

Fachhochschule Brandenburg  
Fachbereich Wirtschaft

**Studie zu Business Continuity Management  
Tools**

Autor  
Robert Proß

## Inhaltsverzeichnis

<b>1 MANAGEMENT SUMMARY.....</b>	<b>4</b>
<b>2 EINLEITUNG.....</b>	<b>5</b>
2.1 Definition Business Continuity Management (BCM).....	5
2.2 Definition Governance Risk Compliance (GRC).....	5
2.3 Standards.....	6
2.3.1 BS 25999.....	6
2.3.2 BSI 100-4.....	6
2.3.3 Weitere Standards.....	7
2.4 BCM Lebenszyklus.....	8
<b>3 BCM TOOL ÜBERSICHT.....</b>	<b>9</b>
3.1 GRC Suiten.....	9
3.2 BCM-Lifecycle Tools.....	9
3.3 BCM Tools.....	9
3.4 Sonstige Tools.....	10
<b>4 VERGLEICH.....</b>	<b>11</b>
4.1 Vor- und Nachteile.....	11
4.1.1 Vorteil.....	11
4.1.2 Nachteil.....	11
4.2 Fragenkatalog.....	11
4.3 Anforderungskatalog.....	12
4.4 Gewichtungsmatrix.....	15
4.4.1 Anwendung.....	15
4.4.2 Gewichtungsfaktoren.....	15
<b>5 AUSWERTUNG.....</b>	<b>17</b>
5.1 Die Teilnehmer.....	17
5.1.1 GRC Suite.....	17
5.1.2 BCM-Lifecycle Tools.....	17
5.1.3 BCM Tools.....	17
5.2 Das Ergebnis.....	18
5.2.1 HiScout.....	19
5.2.2 ROGSI.....	19
5.2.3 Aris Risk & Compliance Manager.....	19
5.2.4 Linus Revive.....	19
5.2.5 DHC Vision.....	19
5.2.6 >/scale.....	19

5.2.7 <i>CODE:Green</i> .....	20
5.2.8 <i>Alive-IT</i> .....	20
5.2.9 <i>Impact Aware</i> .....	20
<b>6 ANHANG A</b> .....	<b>21</b>
6.1 Begriffe.....	21
6.2 Abbildungsverzeichnis.....	22
6.3 Tabellenverzeichnis.....	22
6.4 Quellen.....	22
6.5 Kontakt.....	23
<b>7 ANHANG B</b> .....	<b>24</b>
7.1 Toolübersicht.....	
7.2 Fragenkatalog.....	
7.3 Gewichtungsmatrix.....	
7.4 Auswertung.....	

## 1 Management Summary

Als Ausgangslage ist anzumerken, dass keine ausreichende Auflistung von BCM Tools existierte, die gleichzeitig Funktionalitäten anhand von Anforderungen an BS 25999 und BSI 100-4 widerspiegelt. Ziel war es, zunächst eine Ordnung zu definieren, die es ermöglicht, diese Tools im Funktionsumfang einzuordnen und zu kategorisieren. Anschließend sollten anhand eines aus BS 25999 und BSI 100-4 definierten ganzheitlichen BCM-Lifecycle Anforderungen an Tools entwickelt werden und eine Art der Darstellung gefunden werden, die es erlaubt, Tools miteinander zu vergleichen.

Zunächst wurde anhand der Standards ein Katalog entwickelt und die Tools nach intensiven Webrecherchen eingeordnet. Anschließend wurde ein Fragenkatalog ausgearbeitet und an die Hersteller der einzelnen BCM Lösungen verschickt. Die Fragen orientierten sich an einem aus BS 25999 und BSI 100-4 abgeleiteten BCM-Lifecycle. Es wurden Kernfunktionalitäten der einzelnen Phasen sowie Funktionsumfang und Flexibilität abgefragt. Anhand der Fragen aus dem Fragenkatalog wurden Anforderungen abgeleitet und gegeneinander gewichtet, um anschließend eine Nutzwertanalyse der einzelnen Tools mit den bewerteten Antworten der Fragenkataloge durchzuführen.

Als Ergebnis entstand eine umfangreiche Toolübersicht mit 60 Tools, kategorisiert in GRC Suite, BCM-Lifecycle Tools, BCM Tools und sonstige Tools, an der sich ein grundlegender Funktionsumfang ablesen lässt.

Zusätzlich entstand ein Anforderungskatalog mit Gewichtungsmatrix der Anforderungen, die eine Bewertung anhand der entwickelten Fragebögen ermöglichen. Diese Matrix lässt sich flexibel an die eigenen Anforderungen anpassen.

Die Nutzwertanalyse auf Grundlage der Gewichtungsmatrix mit Fokus auf ein Großunternehmen ergab, dass folgende Tools den in Kapitel 2.4 definierten BCM-Lifecycle wie folgt unterstützen:

Tool	Note
HiScout GRC Suite	Sehr gut
ROGSI	gut
Aris Risk & Compliance	gut
Linus Revive	gut
DHC Vision	befriedigend
> scale	befriedigend
CODE:Green	befriedigend
Alive-IT	befriedigend
Impact Aware	befriedigend

Tabelle 1: Ergebnisse Toolvergleich (nach Schulnoten)

Da sich Produkte und Lösungen ständig weiter entwickeln, ist zu empfehlen, diese Studie regelmäßig durchzuführen. Dies ermöglicht, weitere Tools in den Vergleich aufzunehmen.

Sollte ein Unternehmen das Ziel haben, einen toolgestützten BCM-Prozess zu etablieren, sollte es eine Auswahl an Herstellern einladen und eine ausführliche Analyse durchführen. Es ist zu empfehlen, hierfür einen umfangreichen, an die Spezifika des Unternehmens angepassten Anforderungskatalog zu entwickeln und eine vergleichende Nutzwertanalyse durchzuführen.

## 2 Einleitung

Ziel dieser Studie ist eine Darstellung aller am Markt befindlichen Business Continuity Management Tools. Dazu wurde zunächst eine Übersicht erstellt, die alle weltweit existierenden Tools auflistet und in Kategorien anhand ihrer Funktionalitäten einordnet. Betrachtet wurden dabei bereits Kernaspekte, die in den Standards BS 25999 und BSI 100-4 beschrieben sind. Anhand dieser Aspekte wurden die Tools in folgende Kategorien eingeordnet: GRC Suites, BCM-Lifecycle Tools, BCM Tools und sonstige Tools.

Anschließend wurde eine Auswahl von Tools aus den GRC Suites und den BCM-Lifecycle Tools anhand eines Softwareauswahlprozesses inklusive Nutzwertanalyse genauer betrachtet. Der Fokus lag dabei auf einer Lösung für große und eher größere mittelständische Unternehmen.

### 2.1 Definition Business Continuity Management (BCM)

Business Continuity Management, auch Geschäftsfortführungsmanagement, beschreibt das Management von Krisen in einem Unternehmen, um einen Fortbestand des Unternehmens bzw. der Produktion sicher zu stellen. Genauer handelt es sich um einen ganzheitlichen Management Prozess, der potenzielle Bedrohungen einer Organisation und deren Einfluss auf Geschäftsprozesse identifiziert. Dies hilft, die Widerstandsfähigkeit des Unternehmens zu steigern und garantiert, wirksam auf diese Bedrohungen zu reagieren, um Akteure, Ansehen, Marken und Wertschöpfungsketten zu schützen<sup>1</sup>.

### 2.2 Definition Governance Risk Compliance (GRC)

GRC steht für Governance, Risk und Compliance.

Aus dem französischen Gouvernance abgeleitet, lässt sich der englische Begriff Governance mit Herrschaft, Lenkung, Steuerung übersetzen, was wesentlich treffender ist als die englische Übersetzung „regieren“. Allgemein ist unter Governance die Überwachung von geltenden Vorgaben – Richtlinien, Regeln oder Gesetzen – mit sinnvollen Mitteln zu verstehen. Dazu zählt die Definition und Anwendung von Organisationsstrukturen, Rollen, Prozessen und Metriken, die zur Überwachung der Umsetzung strategischer Unternehmensziele dienen. Oft wird es auch in einer restriktiven Bedeutung wie IT-Governance verwendet, in der es um das Sicherstellen von IT-relevanten Funktionen und Organisationsstrukturen anhand der definierten Unternehmensstrategie geht<sup>2</sup>.

Risk bedeutet aus dem Englischen übersetzt Risiko, Gefahr, Wagnis. Risikomanagement beinhaltet die Menge an Richtlinien, Prozeduren, Methoden und Organisationsstrukturen, um Unternehmensrisiken pro-aktiv zu verwalten. Dazu gehört die Identifizierung, Beurteilung und angemessene Minderung von Risiken. Sie werden in der Regel in strategische, finanzielle und operationelle Risiken unterteilt. Risikomanagement behandelt somit insbesondere operationelle Risiken, welche auch IT-Risiken beinhalten und zu den zentralen Aufgaben von GRC Aktivitäten zählen<sup>3</sup>.

Compliance, aus dem Englischen, bedeutet Befolgung, Erfüllung oder Einhaltung von definierten Anforderungen an ein Unternehmen. Compliance Management umfasst die Menge an Richtlinien, Prozeduren, Methoden und Organisationsstrukturen, die sicherstellen, dass das Unternehmen sich genau in dem Rahmen von Gesetzen und Regulatorien bewegt, denen es ausgesetzt ist<sup>4</sup>.

GRC als solches beinhaltet die wichtigsten Handlungsebenen eines Unternehmens und fasst diese zusammen. Sie können nicht einzeln betrachtet werden, da das Risikomanagement beispielsweise

---

<sup>1</sup> vgl. British Standard: Business continuity management – Part 1: Code of practice; BSI 2006; S. 1-2

<sup>2</sup> vgl. Kuppinger, Martin; Cole, Tim; Resch Jörg; Dr. Walther, Horst; Rohr, Sebastian; Gaetgens, Felix; Prof. Dr. Paulus, Sachar: A GRC Reference Architecture, Kuppinger Cole 2009, S. 1-2

<sup>3</sup> vgl. Kuppinger, Martin; Cole, Tim; Resch Jörg; Dr. Walther, Horst; Rohr, Sebastian; Gaetgens, Felix; Prof. Dr. Paulus, Sachar: A GRC Reference Architecture, Kuppinger Cole 2009, S. 2

<sup>4</sup> vgl. Kuppinger, Martin; Cole, Tim; Resch Jörg; Dr. Walther, Horst; Rohr, Sebastian; Gaetgens, Felix; Prof. Dr. Paulus, Sachar: A GRC Reference Architecture, Kuppinger Cole 2009, S. 2

Compliance-Anforderungen bewertet. Ein andere Beispiel ist Corporate Governance, welche wiederum sowohl Compliance als auch Risikomanagement umfasst<sup>5</sup>.

## 2.3 Standards

### 2.3.1 BS 25999

Da Großbritannien in Bezug auf die Definition von BCM sehr früh begonnen hat, Standards zu entwickeln, ist der Standard BS 25999 international sehr anerkannt und wird entsprechend verbreitet angewendet. Er beschreibt im Kern vier Phasen des BCM, die für eine Zertifizierung notwendig sind. Phase 1 beinhaltet ein umfassendes Verstehen (Transparenz) der eigenen Organisation, beispielsweise durch das Durchführen von Business Impact Analysen und Risikoanalysen. Darauf aufbauend beschreibt die Phase 2 die Notwendigkeit BCM-Strategie-Optionen zu entwickeln. Die Phase 3 umfasst das Entwickeln und die Implementierung von Reaktionsmaßnahmen und BCM-Plänen. Die letzte Phase beinhaltet das Durchführen von BCM-Übungen sowie Überprüfungen und das kontinuierliche Weiterentwickeln von BCM-Plänen und Maßnahmen<sup>6</sup>.



Abbildung 1: BCM-Lifecycle nach BS 25999

### 2.3.2 BSI 100-4

Der Standard 100-4 des Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik beschreibt Methoden und Herangehensweisen zur Etablierung eines Notfallmanagements für alle Arten von Organisationen und Unternehmen. Der BSI 100-4 umfasst dabei den kompletten Standard BS 25999 und enthält darüber hinaus viele Anwendungsbeispiele für die Praxis<sup>7</sup>.

<sup>5</sup> vgl. Dr. Starke, Gernot; Tilkov, Stefan: SOA-Expertenwissen Praxis, Methoden und Konzepte serviceorientierter Architekturen; dpunkt.verlag GmbH. Heidelberg, 2007; S. 285

<sup>6</sup> vgl. British Standards Institution: Business continuity management – Part 2: Specification, BS 25999-2; BSI London, 2007, S. 1

<sup>7</sup> vgl. Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, BSI: BSI-Standard 100-4 – Notfallmanagement, Bonn, 2008, S. 10;

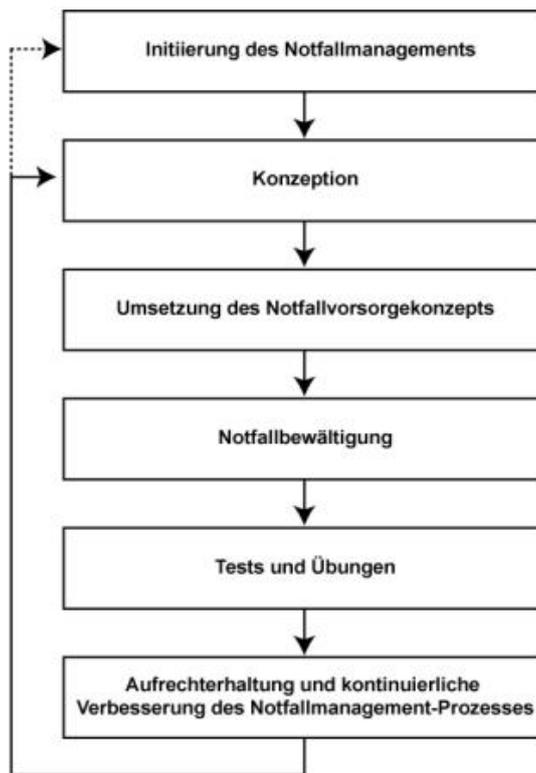


Abbildung 2: BCM – Prozess nach BSI 100-4 <sup>7</sup>

### 2.3.3 Weitere Standards

Neben bereits genannten Standards existieren noch viele weitere Standards, wie ITIL und CobiT, die Wiederanlaufprozesse beschreiben, ihren Fokus jedoch auf andere Anforderungen bzw. Prozesse legen <sup>8,9</sup>.

<sup>8</sup> vgl. Perseo Consult, IT Service Management – Die IT Infrastructure Library, Seite 8, itSMF Ltd. Norwich, Basel, 1995;

<sup>9</sup> vgl. IT Governance Institute, CobiT Security Baseline: An Information Security Survival Kit, 2<sup>nd</sup> Edition, IT Governance Institute, Illinois, 2007, S. 14;

## 2.4 BCM Lebenszyklus

Aus den Standards BS 25999 und BSI 100-4 lässt sich ein BCM Lebenszyklus ableiten, der ein ganzheitliches BCM in einem Unternehmen abbildet. Der Lebenszyklus umfasst folgende Punkte:

- Verständnis von Organisationsstrukturen und Geschäftsprozessen,
- Analyse der geschäftskritischen Faktoren,
- Kontinuitäts- und Vorsorgestrategien ableiten,
- Entwickeln von Maßnahmen und Plänen,
- Übung, Pflege und Audit der Maßnahmen und Pläne und
- Etablieren einer BCM Kultur.

Zunächst muss die Aufbau- und Ablauforganisation mit ihren Prozessen verstanden werden. Dies ermöglicht eine Analyse der geschäftskritischen Faktoren. Aufbauend auf dieser Analyse erfolgt das Entwickeln von Strategien, die der Sicherheit bzw. Absicherung des Unternehmens dienen. Um diese Strategien umzusetzen, müssen Maßnahmen und Pläne entwickelt werden. Beispielsweise Wiederanlaufpläne, Geschäftsfortführungspläne und Notfallhandbücher. Die entwickelten und implementierten Pläne müssen an aktuelle Entwicklungen im Unternehmen kontinuierlich gepflegt, durch regelmäßige Übungen und Tests verbessert und durch zielgerichtete Audits überwacht werden. Damit wird eine Qualitätssicherung der Maßnahmen gewährleistet.

All diese Punkte bilden jedoch nur eine Grundlage für die Geschäftsführung eines Unternehmens. Unternehmen befinden sich andauernd in Bezug auf Prozesse und Ressourcen im Wandel; um die Nachhaltigkeit des BCM in einem Unternehmen sicherzustellen, ist es daher notwendig, eine BCM-Kultur im Unternehmen aufzubauen, in der alle Punkte zyklisch durchlaufen werden. Nur so lässt sich ein dauerhafter Schutz des Unternehmens gewährleisten. Diese Kultur beinhaltet auch, das Unternehmen für kritische Situationen und dem Umgang damit hinreichend zu sensibilisieren<sup>10, 11, 12</sup>.

---

<sup>10</sup> vgl. British Standards Institution: Business continuity management – Part 2: Specification, BS 25999-2; BSI London, 2007;

<sup>11</sup> vgl. Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, BSI: BSI-Standard 100-4 – Notfallmanagement, Bonn, 2008, S. 10;

<sup>12</sup> vgl. Kuppinger, Martin; Cole, Tim; Resch Jörg; Dr. Walther, Horst; Rohr, Sebastian; Gaehtgens, Felix; Prof. Dr. Paulus, Sachar: A GRC Reference Architecture, Kuppinger Cole 2009, S. 2;

### 3 BCM Tool Übersicht

Die vollständige Liste aller Tools befindet sich im Anhang 7.1. Bei der Gesamtübersicht handelt es sich um weltweit zur Verfügung stehende BCM Tools. Diese Liste dient der Übersicht und beinhaltet Kurzinformationen zu den eigentlichen Funktionalitäten, zu den unterstützten Standards und weiteren Herstellerinformationen.

Im Folgenden finden sie aus dem in Kapitel 2.4 beschriebenen BCM Lebenszyklus abgeleitete Funktionalitäten.

- Abbilden von Organisationsstrukturen, Prozessen und Assets,
- Business Impact und Risikoanalysen,
- Planungen zur Geschäftsführung in einem Not- oder Krisenfall,
- Alarmierungs- und Kommunikationsfunktionen,
- Planungen von Übungen und Audits,
- Reporting mit eventuellen DMS zum Verwalten der Dokumente und
- Funktionalitäten, um die Awareness im Unternehmen zu fördern.

Anhand dieser Anforderungen wurden die Tools kategorisiert und eingeordnet. Als Grundlage dienten alle im Onlineauftritt der Hersteller zur Verfügung stehenden Daten und Informationen.

#### 3.1 GRC Suiten

Aufgrund der in Kapitel 2.2 beschriebenen Definition zur GRC lässt sich BCM dort eindeutig einordnen. Wenn die Unternehmensleitung, eine Behörde oder gar ein Gesetz zum Umsetzen eines vollumfänglichen Business Continuity Management Systems verpflichtet, muss eine GRC Suite in der Lage sein, den vollständigen BCM Lebenszyklus, wie in den ausgewählten Standards beschrieben, zu unterstützen und umzusetzen. Die GRC Suiten stellen also eine übergeordnete Ebene dar.

In der Toolübersicht (siehe Anhang 7.1) wird deutlich, dass nicht alle GRC Suiten ein vollständiges BCM System implementiert haben, da sie sich auf andere Standards wie ISMS, Cobit oder ITIL fokussiert haben. Diejenigen, welche jedoch über eine vollständige Abdeckung verfügen, können umfassende Synergien in der Abstimmung mit weiteren Anforderungen und Management-Systemen heben. Sie tragen damit wesentlich zu einer übersichtlichen und transparenten Darstellung über den Abdeckungsgrad von verschiedenen Anforderungen bei und unterstützen aktiv bei der schnellen und zielgerichteten Behebung von aufgedeckten Mängeln.

#### 3.2 BCM-Lifecycle Tools

Zusätzlich zu den GRC Suiten gibt es Tools, die nur auf BCM spezialisiert sind. Diese Tools unterstützen den gesamten Lebenszyklus wie in Kapitel 2.4 definiert. Sie sollten in der Lage sein, alle Anforderungen aus Kapitel 3 zu erfüllen. In der Praxis hat sich gezeigt, dass in vielen Organisationen und Unternehmen BCM nur bis zur Notfallplanung gelebt wird. Weiterführende Überlegungen werden oftmals nicht getätigt. Dennoch sind Überlegungen, wie sie in BS 25999 und BSI 100-4 gefordert werden, für ein funktionierendes BCM System unabdingbar. Aus diesen Überlegungen und Prozessen lässt sich letztendlich auch der Anspruch an ein BCM-Lifecycle Tool ableiten.

#### 3.3 BCM Tools

Wie schon in Kapitel 3.2 erwähnt, wird BCM in der Praxis oftmals nicht vollständig gelebt. Diesen Vorgehen folgen auch einige Hersteller von BCM Tools. Bei genauerer Betrachtung zeigt sich, dass diese Hersteller zwar mit der Umsetzung und Unterstützung nach BSI 100-4 oder BS 25999 werben, aber den vollständigen BCM-Lifecycle gar nicht unterstützen können. Es fehlen beispielsweise Funktionen zur Erstellung einer BIA oder andere notwendige Funktionalitäten. Solche Tools kann man als BCM Tools bezeichnen. Da sie jedoch keine ganzheitliche Lösung darstellen, werden diese Tools im Laufe der Studie nicht weiter betrachtet.

### 3.4 Sonstige Tools

Hier finden sich Tools wieder, die entweder nur in einem geringen Teilaspekt den BCM Lebenszyklus unterstützen oder andere Funktionen abdecken, beispielsweise ISMS. Auf deren Funktionalitäten wird in dieser Studie ebenfalls nicht weiter eingegangen.

## 4 Vergleich

Für eine nähere Betrachtung wurde das Verfahren einer Nutzwertanalyse gewählt. Diese hat den Zweck, zu ermitteln, welchen Wert ein Projekt, ein Produkt oder eine Maßnahme darstellt. Sie ermöglicht den Vergleich nicht monetärer Teilziele, um so zwischen verschiedenen Alternativen Entscheidungen treffen zu können<sup>13</sup>.

Vorgegangen wird hierbei wie folgt. Nach dem Erstellen eines Fragenkatalogs, der die Anforderungen an die Produkte abfragt, wurde daraus ein Anforderungskatalog abgeleitet und anschließend in einer Gewichtungsmatrix die Bedeutung der Anforderungen ermittelt. Aus den beantworteten Fragebögen wurde der Erfüllungsgrad für die einzelnen Anforderungen bestimmt. Summiert mit dem Faktor, der die Bedeutung der Anforderung ausdrückt, wurde ein Nutzwert ermittelt. Die Summe aller Werte ergibt eine Punktzahl. Diese Punktzahl drückt aus, welches Produkt den Anforderungen am Nächsten kommt und somit optimal bedient.

### 4.1 Vor- und Nachteile

#### 4.1.1 Vorteil

Die Vorteile einer Nutzwertanalyse drücken sich darin aus, dass die Zielwerte flexibel gewählt werden können und es somit sehr leicht fällt, die Nutzwertanalyse an eine große Zahl spezifischer Erfordernisse anzupassen. Außerdem ermöglicht eine Nutzwertanalyse einen direkten Vergleich der einzelnen Alternativen und stellt somit eine optimale Vorgehensweise dar. Dies begründet sich daraus, dass die Anforderungen zunächst unabhängig zu den Produkten gewählt werden und sich ausschließlich an dem Prozess orientieren, den die Produkte bedienen sollen. Vorlieben an Produkten bleiben dabei außen vor.

#### 4.1.2 Nachteil

Ein Nachteil der Nutzwertanalyse ist, dass nicht immer gewährleistet werden kann, dass zwei Alternativen gleichgestellt verglichen werden. Dieser Effekt tritt ein, wenn unterschiedliche Präferenzen in Bezug auf die Alternativen auftreten.

Ein weiterer Nachteil ist, dass sich mehrere Entscheidungsträger aufgrund unterschiedlicher Präferenzen eventuell nicht einigen können. Das Bilden von Mittelwerten führt in diesem Fall dazu, dass eine Spezifikation des Anforderungskatalogs nicht mehr gewährleistet ist. Deswegen sollten Anforderungen vorher eindeutig definiert werden.

### 4.2 Fragenkatalog

Zum Erstellen einer Nutzwertanalyse wurde zunächst ein Fragenkatalog entwickelt und in deutscher und englischer Ausführung an die entsprechenden Hersteller geschickt. Der Fragenkatalog befindet sich im Anhang 7.2.

---

<sup>13</sup> vgl. Klempien, Dana, Die Nutzwertanalyse, <http://www.controllingportal.de/Fachinfo/Grundlagen/Die-Nutzwertanalyse.html>, 28.01.2009, abgerufen am 10.05.2010;

### 4.3 Anforderungskatalog

Aus den Fragen wurde ein Anforderungskatalog abgeleitet. In Tabelle 1 wird dargestellt, wie die Fragen den einzelnen Anforderungen zugeordnet wurden.

Anforderung	Fragen
Klassifizierung am Markt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seit wann ist Ihr Unternehmen mit BCM Lösungen am Markt?</li> <li>• Anzahl und Qualität der Referenzkunden</li> </ul>
Abbildung von Stammdaten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kann die Software die Aufbauorganisation abbilden?</li> <li>• Kann die Software Geschäftsprozesse abbilden?</li> <li>• Kann die Software Assets abbilden?</li> <li>• Können Stammdaten importiert werden?</li> <li>• Wenn ja: Aus welchen Anwendungen, respektive wie?</li> <li>• Können für ein IT-Service Continuity Management auch Services erfasst und modelliert werden?</li> </ul>
BIA	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Können im Tool BIAs durchgeführt werden?</li> <li>• Kann die BIA frei konfiguriert werden (z.B. Fragen, Berechnungsmodus, Schwellenwerte, Wiederanlaufklassen...)</li> <li>• Können Anforderungen von Geschäftsprozessen an Assets vererbt werden?</li> </ul>
Risk-Funktionalitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Können im Tool Risikoanalysen durchgeführt werden?</li> <li>• Wenn ja: welche Methoden stehen hierfür zur Auswahl?</li> <li>• Wenn ja: kann die Risikoanalyse frei konfiguriert werden? (z.B. Fragen, Schwellenwerte, Berechnungsmethoden,...)</li> <li>• Wird ein Risiko-Katalog mit ausgeliefert?</li> </ul>
Gap-Analyse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kann das Tool Gap-Analysen durchführen?</li> </ul>
BCM-Strategieauswahl	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Unterstützung bietet das Tool bei der Entwicklung von BCM-Strategien?</li> <li>• Für welche Assets (IT-Infrastruktur, Facilities, ...) lassen sich BCM-Strategien entwickeln?</li> </ul>
BCM-Planung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bietet das Tool eine Unterstützung bei der Erstellung von Notfallhandbüchern? (Wizards, ...)</li> <li>• Bietet das Tool eine Unterstützung bei der Erstellung von Geschäftsfortführungsplänen? (Wizards, ...)</li> <li>• Bietet das Tool eine Unterstützung bei der Erstellung von Wiederanlaufplänen? (Wizards, ...)</li> <li>• Bietet das Tool eine Unterstützung bei der Erstellung von Wiederherstellungsplänen? (Wizards, ...)</li> </ul>
Audit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bietet das Tool eine Unterstützung bei der Durchführung von internen und externen Audits?</li> <li>• Unterstützt das Tool das Vorbereiten von Übungen, Tests und Au-</li> </ul>

Anforderung	Fragen
	<p>ditions?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie unterstützt die Lösung bei einer Zertifizierung? (z.B. BS25999)?</li> </ul>
Dokumentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Werden Übungen, Tests und Audits durch eine Dokumentation im Tool unterstützt?</li> </ul>
Übungen, Tests	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützt das Tool das Vorbereiten von Übungen, Tests und Audits?</li> <li>• Gibt es eine toolgestützte Auswertung zu Test, Übungen und Audits?</li> </ul>
Self Assessments	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besteht ein Support von Self-Assessments?</li> </ul>
Standards	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Standards werden unterstützt? (BS 25999, BSI 100-4, ISO 270001, ITIL, etc... )</li> </ul>
Awareness	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lassen sich Awarenesskampagnen in dem Tool vorbereiten?</li> <li>• Lassen sich Awarenesskampagnen toolgestützt durchführen?</li> <li>• Werden Awarenesskampagnen von dem Tool dokumentiert?</li> <li>• Können Ergebnisse von Awarenesskampagnen ausgewertet werden?</li> </ul>
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Alarmierungs- und Notkommunikation bietet das Tool?</li> </ul>
Krisenbewältigung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kann eine vollständige Krisendokumentation im Tool erstellt werden?</li> <li>• Ermöglicht das Tool eine Notfallbewältigung bei ausgefallener Infrastruktur? (Wie?)</li> </ul>
Reporting	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lässt sich das Reporting beliebig an die Corporate Identity anpassen?</li> <li>• Können neue Arten von Reports angelegt und verwaltet werden?</li> <li>• Welche Arten des Reportings gibt es? (Diagramme, Listen, Tabellen, ...)</li> <li>• Werden Änderungen automatisch auf die Reports übertragen?</li> </ul>
Sprachunterstützung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Sprachen werden unterstützt?</li> <li>• Zählt die Mehrsprachigkeit für die Software oder auch für den Inhalt?</li> </ul>
Customizing/Quellcode/ Abhängigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ist das Produkt von anderer Software abhängig?</li> <li>• Steht der Quellcode dem Kunden zur Verfügung?</li> </ul>
Synergien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche weiteren Funktionalitäten besitzt die Software?</li> <li>• Ticketing-System</li> <li>• CMDB</li> <li>• IT-Security</li> <li>• OpRisk</li> </ul>

Anforderung	Fragen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Andere:</li> </ul>
Mehrbenutzerfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kann das Produkt von mehreren Benutzern in einem Netzwerk benutzt werden?</li> </ul>
Plattform	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handelt es sich um eine webbasierte Lösung?</li> <li>• Wird ein ASP oder SaaS angeboten?</li> </ul>
Import/Export	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Importfunktionen gibt es?</li> <li>• Welche Exportfunktionen gibt es?</li> </ul>
Formatunterstützung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Können spezifische Datenformate ausgegeben werden (Word, PDF, Excel, ...)?</li> </ul>
Ergonomie/Design	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gibt es die Möglichkeit, mit Tastenkombinationen zu arbeiten?</li> <li>• Wurde die Software nach ISO 9241 entwickelt?</li> </ul>
Dokumentation/ Hilfefunktionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gibt es eine vollständige Dokumentation zu den einzelnen Funktionen?</li> <li>• Existiert eine vollständige Hilfe innerhalb der Software?</li> </ul>
Workflows	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gibt es Workflows für die verschiedenen Funktionalitäten?</li> <li>• Wenn ja: Können diese Workflows frei konfiguriert werden?</li> <li>• Können Workflows zur Handbucheinstellung eingerichtet werden?</li> <li>• Können ToDo's aus einem Workflow abgeleitet werden?</li> <li>• Können die ToDo's automatisch per E-Mail verschickt werden?</li> <li>• Existiert eine Wiedervorlage-Funktion für Policies, Audits, etc.?</li> </ul>
Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ist die Software mandantenfähig?</li> <li>• Ist die Software revisionssicher?</li> <li>• Existiert eine Inkonsistenzprüfung? (z.B. bei gegenseitiger Prozessabhängigkeit)</li> <li>• Gibt es ein Rechte- und Rollensystem?</li> </ul>
Support	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gibt es Support in Deutschland?</li> <li>• Gehören Updates und Verbesserungen zum Wartungsvertrag?</li> <li>• Zu welchen Zeiten ist ein Support möglich?</li> </ul>
Kostenmodell	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie sieht das Preismodell aus? (Per User (named/concurrent), Unternehmenslizenz...)</li> <li>• Wie hoch sind die Einmalkosten? (Kosten je User, ...)</li> <li>• Wie hoch sind die Dauerkosten? (% der Einmalkosten pro Jahr)</li> </ul>

Tabelle 2: Einordnung der Fragen zu den Anforderungen

Die Fragen decken dabei nur grundlegende Funktionalitäten ab und können als Vorlauf für eine genauere Betrachtung angesehen werden. Spezifikationen sollten in einem zweiten Durchgang mit einem detaillierten Anforderungskatalog erarbeitet werden.

## 4.4 Gewichtungsmatrix

In Anhang 7.3 ist die vollständige Gewichtungsmatrix abgebildet. Die Anforderungen wurden dabei gegenübergestellt und bewertet. Ausgangslage für die Bewertung war hierbei die Annahme, eine Lösung für ein mittelständisches bis großes Unternehmen zu finden.

### 4.4.1 Anwendung

Die Anforderungen werden zeilenweise mit jeder Spalte verglichen. Die zu verteilenden Punkte für die Bewertung wurden im Bereich von 0 bis 6 gewählt, wobei eine Bewertung mit 0 als unwichtig und eine Bewertung mit 6 als sehr wichtig gegenüber einer zweiten Anforderung zu interpretieren ist. Werden beide Anforderungen mit 3 bewertet, sind sie einander gleich wichtig.

Zur Berechnung des Gewichtungsfaktors wurde die Summe der Punkte einer Anforderung durch die Summe alle verteilten Punkte geteilt. Der Berechnete wert sagt aus, wie viel Wert eine Anforderung hat. Zur besseren Darstellung wurden die Gewichtungsfaktoren mit 1000 multipliziert.

### 4.4.2 Gewichtungsfaktoren

Anforderung	Gewichtungsfaktor
Klassifizierung am Markt?	17,2
Abbildung von Stammdaten	39,8
BIA	50,9
RISK-Funktionalitäten	39,8
Gap-Analyse	19,7
BCM-Strategieauswahl	35,3
BCM-Planung	44,7
Audit	39,0
Dokumentation	43,5
Übungen, Tests	37,7
Self Assesments	37,3
Standards	41,8
Awareness	37,7
Kommunikation	34,0
Krisenbewältigung	50,0
Reporting	49,2
Sprachunterstützung	27,9
Customizing/Quellcode/Abhängigkeiten	29,9
Synergien	25,4
Mehrbenutzerfähigkeit	33,6
Plattform	24,6
Import/Export	36,5
Formatunterstützung	34,5

<b>Anforderung</b>	<b>Gewichtungsfaktor</b>
<b>Ergonomie/Design</b>	25,8
<b>Dokumentation/ Hilfefunktion</b>	20,9
<b>Workflows</b>	47,2
<b>Sicherheit</b>	32,4
<b>Support</b>	28,3
<b>Kostenmodell</b>	15,2

Tabelle 3: Gewichtungsfaktoren

## 5 Auswertung

Es wurden alle Unternehmen aus den Kategorien GRC-Suiten und BCM-Lifecycle Tools angeschrieben sowie Fragebögen zugeschickt.

### 5.1 Die Teilnehmer

#### 5.1.1 GRC Suite

Bei den GRC Lösungen haben folgende Anbieter an der Studie teilgenommen:

- DHC Vision der Dr. Herterich & Consultants GmbH
- HiScout GRC Suite der DB3 GmbH
- Aris Risk & Compliance Manager der IDS Scheer AG

Bei den restlichen Anbietern ist davon auszugehen, dass sie entweder eine Teilnahme vermieden haben, da Sie auf den deutschen Markt nicht vertreten sind oder BS 25999 bzw. BSI 100-4 nicht ausreichend unterstützen. Allgemein ist anzumerken, dass sich die Kontaktaufnahme mit den meisten Unternehmen als sehr schwierig gestaltet hat, da viele Anbieter keine ausreichenden Kontaktdaten auf ihren Webauftritten hinterlegt haben oder diese anscheinend gar nicht pflegen.

#### 5.1.2 BCM-Lifecycle Tools

An der Studie haben folgende Teilnehmer aus der Kategorie BCM-Lifecycle teilgenommen:

- >|scale der Secaron AG
- CODE:green der isLogic GmbH
- Linus Revive der LINUS Information Security Solutions Pty Ltd.
- ROGSI der Rog GmbH

Wie bereits bei den GRC Suiten ist auch hier davon auszugehen, dass die Unternehmen sich nicht an der Studie beteiligten, weil sie nicht am deutschen Markt vertreten sind oder die Standards BS 25999 bzw. BSI 100-4 nicht ausreichend unterstützen. Auffallend oft haben Hersteller mit BCM geworben obwohl sie offensichtlich eigentlich ISMS meinen. Dies konnte durch den sehr spezifischen Fragenkatalog schnell aufgedeckt werden.

#### 5.1.3 BCM Tools

Aus dieser Kategorie beteiligen sich folgende Lösungen an der Studie:

- Alive-IT der Controll-IT GmbH
- Impact Aware der Brellion Continuity Ltd.

## 5.2 Das Ergebnis

In Tabelle 4 finden sie die Ergebnisse der Auswertung. Der maximal zu erreichende Punktestand beträgt 6000 Punkte. Eine genaue Aufschlüsselung der Ergebnisse finden sie im Anhang 7.4.

Platzierung	Tool	Punktestand
1.	HiScout GRC Suite	<b>5508,61</b>
2.	ROGSI	<b>4996,72</b>
3.	Aris Risk & Compliance	<b>4854,39</b>
4.	Linus Revive	<b>4516,41</b>
5.	DHC Vision	<b>4184,99</b>
6.	> scale	<b>4146,02</b>
7.	CODE:Green	<b>4050,45</b>
8.	Alive-IT	<b>3898,28</b>
9.	Impact Aware	<b>3880,23</b>

Tabelle 4: Ergebnis des Toolvergleichs

Es muss klar sein, dass die Platzierung keine kardinale Quantifizierung darstellt sondern eine Rangfolge auf der Ordinalskala. Zum einfacheren Verständnis können die Ergebnisse wie folgt in Schulnoten abstrahiert werden.

- 5500 bis 6000 Punkte entsprechen der Note „sehr gut“
- 4500 bis 5500 Punkte entsprechen der Note „gut“
- 3500 bis 4500 Punkte entsprechen der Note „befriedigend“
- 3000 bis 3500 Punkte entsprechen der Note „mangelhaft“
- 0000 bis 3000 Punkte entsprechen der Note „ungenügend“

Daraus ergeben sich folgende Ergebnisse:

Tool	Note
HiScout GRC Suite	<b>Sehr gut</b>
ROGSI	<b>gut</b>
Aris Risk & Compliance	<b>gut</b>
Linus Revive	<b>gut</b>
DHC Vision	<b>befriedigend</b>
> scale	<b>befriedigend</b>
CODE:Green	<b>befriedigend</b>
Alive-IT	<b>befriedigend</b>
Impact Aware	<b>befriedigend</b>

Tabelle 5: Ergebnisse in Schulnoten

### 5.2.1 HiScout

Das Produkt der DB3 GmbH bedient den definierten BCM Lebenszyklus am Besten und zeigt in den elementaren Funktionalitäten (Gewichtungsfaktor >35) keine Schwächen. HiScout wurde von vielen Managementsystemen wie beispielsweise ISMS und BCM weiter zu einer GRC Lösung entwickelt und konnte ausführlich getestet werden. Im BCM-Modul von HiScout sind Kernfunktionalitäten wie BIA Analysen, Workflows, Reporting frei konfigurierbar. Bei der Abbildung der Stammdaten profitiert das Tool enorm von der Möglichkeit, Ressourcen und Prozesse miteinander zu verknüpfen. Schwächen hat das Produkt in der Kategorie Sprachunterstützung. Die englische Version wurde vor kurzem erst freigegeben und weitere Sprachen stehen derzeit noch nicht zur Verfügung. Nach dem Release der englischen Version sollte allerdings die Implementierung von weiteren Sprachen ein kleineres Problem darstellen.

### 5.2.2 ROGSI

Keine GRC Suite aber dafür ein auf BS 25999 und BSI 100-4 spezialisiertes BCM-Lifecycle Tool, welches in den letzten Jahren nach eigenen Aussagen um viele Funktionalitäten erweitert wurde. Das Unternehmen hat bereits große Erfahrungen im Bereich BCM vorzuweisen. Die Software soll auch Spezialfälle wie BCM in Krankenhäusern abdecken. Schwächen zeigte das Tool in der Kategorie Synergie und Gap-Analysen. An der Implementierung von Gap-Analysen soll allerdings zeitnah gearbeitet werden. Diese Erkenntnisse beruhen auf Auswertung des Fragebogens.

### 5.2.3 Aris Risk & Compliance Manager

Die IDS Scheer AG scheint ihren Risk & Compliance Manager aus der Aris Plattform gut aufgestellt zu haben. Ein Testaccount wurde jedoch nicht zur Verfügung gestellt, da das Produkt angeblich gerade vollständig überarbeitet wird. Aufgrund der Auswertung der gegebenen Antworten wird jedoch ein positives Gesamturteil erreicht, welches sicherlich nach der Überarbeitung auf die Einhaltung aller Angaben überprüft werden muss. Da es sich um eine GRC Suite handelt, müssen Funktionalitäten wie Audit und Reporting zu den Kernfunktionalitäten gehören. Vorbehaltlich einer abschließenden praktischen Prüfung sollen diese Funktionalitäten nach Herstellerangaben sehr gut umgesetzt worden sein. Allerdings müssen weitere Funktionalitäten der BCM Planung, wie die Generierung von Notfallhandbüchern und Wiederanlaufplänen erst durch Customizing hergestellt werden.

### 5.2.4 Linus Revive

Eine australische BCM Lösung, die hauptsächlich in australischen Ministerien eingesetzt wird. Diese Lösung ist nicht sehr flexibel in den Bereichen des Reportings und der Unterstützung durch Workflows, deckt aber grundlegende Funktionalitäten des BCM-Lifecycle ab.

### 5.2.5 DHC Vision

Bei DHC Vision handelt es sich um eine GRC Lösung, die sich nicht auf BCM nach BSI 100-4 oder BS 25999 fokussiert, sondern ursprünglich aus dem IT-Management kommt und nun das Thema ISMS nach ISO 27001 und 17799 hier integriert. Prinzipiell kann DHC Vision aber Aspekte der untersuchten Standards abdecken. Für eine volle Unterstützung des BCM-Lifecycle ist jedoch Aufwand in Form von Customizing notwendig. Schwächen zeigt das Tool bei der Möglichkeit, BIA-Analysen zu erstellen und Assets abzubilden. Die anderen Funktionalitäten wie Reporting und Workflows werden hingegen unterstützt, was sich in einer guten Platzierung niederschlägt.

### 5.2.6 >|scale

Diese Lösung fällt, genau wie ROGSI, auch in die Kategorie BCM-Lifecycle Tool. Das Tool deckt prinzipiell alle Aspekte des BCM-Lifecycle ab, ist allerdings begrenzt in Konfigurierbarkeit und Flexibilität der Funktionalitäten. Gerade die Unterstützung des BCM-Lifecycle durch Workflows ist weniger gut ausgeprägt als bei den anderen Produkten.

### 5.2.7 CODE:Green

Gewachsen an dem Standard ISO 27001 deckt das Tool grundlegende Funktionalitäten ab. Dazu sollen auch flexible BIA-Analysen gehören, welche durch Workflows gestützt werden. Für ein ganzheitliches Produkt fehlen jedoch z.B. eine Unterstützung von Awareness-Maßnahmen. Notfallhandbücher und Wiederanlaufpläne lassen sich erst nach einem Customizing des Reportingsystems erstellen.

### 5.2.8 Alive-IT

Bei der Lösung alive-IT handelt es sich um keine Lösung, die den vollständig definierten BCM-Lifecycle unterstützt. Dieses Produkt bietet notwendige Grundfunktionen wie die Möglichkeit, eine BIA-Analyse durchzuführen, jedoch keine Unterstützung von Audits. Punkten kann dieses Tool beim Erstellen der verschiedenen BCM Pläne. Dieses Programm stammt nicht aus der Kategorie BCM-Lifecycle Tool, daher ist das Ergebnis nur eine Konsequenz daraus, dass es nicht alle nötigen Funktionalitäten bietet, dennoch bietet es grundlegende Funktionen, die in BS 25999-1 gefordert sind.

### 5.2.9 Impact Aware

Impact Aware ist erst seit 6 Monaten am Markt erhältlich und stammt aus England. Wie jung das Produkt ist, erkennt man vor allem daran, dass nur grundlegende Funktionen existieren und diese zum großen Teil nicht flexibel an die Bedürfnisse eines Unternehmens angepasst werden können. Es wird sich zeigen, wie sich dieses Produkt weiter entwickelt. Die Ergebnisse bestätigen, dass dieses Produkt ordnungsgemäß in die Kategorie BCM Tools eingeordnet wurde.

## 6 Anhang A

### 6.1 Begriffe

<b>Begriffe / Abkürzungen</b>	<b>Erläuterung</b>
BCM	Business Continuity Management
BIA	Business Impact Analyse
GRC	Governance, Risc & Compliance
BS	British Standard
BSI	Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
ITIL	IT Infrastructure Library
IT	Informationstechnik

Tabelle 6: Begriffe und Abkürzungen

## 6.2 Abbildungsverzeichnis

<b>ABBILDUNG 1: BCM-LIFECYCLE NACH BS 25999.....</b>	<b>7</b>
<b>ABBILDUNG 2: BCM – PROZESS NACH BSI 100-4 7.....</b>	<b>8</b>

## 6.3 Tabellenverzeichnis

<b>TABELLE 1: ERGEBNISSE TOOLVERGLEICH (NACH SCHULNOTEN).....</b>	<b>4</b>
<b>TABELLE 2: EINORDNUNG DER FRAGEN ZU DEN ANFORDERUNGEN.....</b>	<b>15</b>
<b>TABELLE 3: GEWICHTUNGSFAKTOREN.....</b>	<b>17</b>
<b>TABELLE 4: ERGEBNIS DES TOOLVERGLEICHS.....</b>	<b>19</b>
<b>TABELLE 5: ERGEBNISSE IN SCHULNOTEN.....</b>	<b>19</b>
<b>TABELLE 6: BEGRIFFE UND ABKÜRZUNGEN.....</b>	<b>22</b>

## 6.4 Quellen

Britisch Standards Institution: Business continuity management – Part 2: Specification, BS 25999-2; BSI London, 2007;

Britisch Standards Institution: Business continuity management – Part 1: Code of practice, BS 25999-1; BSI London, 2006;

Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, BSI: BSI-Standard 100-4 – Notfallmanagement, Bonn, 2008;

Martin Kuppinger, Tim Cole, Jörg Resch, Dr. Horst Walther, Sebastian Rohr, Felix Gaehtgens, Prof. Dr. Sachar Paulus: Overview Report: A GRC Reference Architecture, Kuppinger Cole, Düsseldorf, 2009;

Dr. Gernot Starke, Stefan Tilkov: SOA-Expertenwissen Praxis, Methoden und Konzepte serviceorientierter Architekturen. Seite 285, dpunkt.verlag GmbH. Heidelberg, 2007;

Perseo Consult, IT Service Management – Die IT Infrastructure Library, itSMF Ltd. Norwich, Basel, 1995;

IT Governance Institute, CobiT Security Baseline: An Information Security Survival Kit, 2<sup>nd</sup> Edition, IT Governance Institute, Illinois, 2007;

Klempien, Dana, Die Nutzwertanalyse, <http://www.controllingportal.de/Fachinfo/Grundlagen/Die-Nutzwertanalyse.html>, 28.01.2009, abgerufen am 10.05.2010

## 6.5 Kontakt

### **Kontaktpersonen:**

---

Robert Proß  
pross (at) fh-brandenburg.de

### FH Brandenburg Security Management

---

Magdeburgerstr. 50  
14770 Brandenburg an der Havel  
GERMANY  
Web  
[Http://www.fh-brandenburg.de](http://www.fh-brandenburg.de)

## **7 Anhang B**

Bei der Gesamtübersicht handelt es sich um weltweit zur Verfügung stehende BCM Tools. Diese Liste dient der Übersicht und beinhaltet Kurzinformationen zu den eigentlichen Funktionalitäten, zu den unterstützten Standards und weiteren Herstellerinformationen. Eine genaue Erläuterung zu der Übersicht enthält Kapitel 3 der Studie.

Übersicht - GRC Suites

GRC Tools	GRC	BCM	Organisation	BIA/ RISK	BCPlanung/ DRPlanung	Alert/ Kommunikatio	Audit	DMS/ Reporting	Awareness	Standards	Fokus	Anbieter	Kommentar	Webadresse	Herkunft/ Vertreten in
Archer's Enterprise GRC Solutions	x	x	x	x/x	x	x/x	x	x/x	o	-	-	Archer Technologies LLC	Tool muss customized werden	<a href="http://archer.com">archer.com</a>	USA / Weltweit
Axentis Enterprise	x	-	x	-/x	o	-/x	x	x/x	-	Cobit ITIL	Healthcare	Axentis Software Private Limited	Kein BS 25999	<a href="http://axentis.com">axentis.com</a>	USA / IND
BWise GRC Plattform	x	o	x	-/x	-	-/-	x	x/x	-	CobIT	-	BWise Germany GmbH	Kein BS 25999	<a href="http://bwise.com">bwise.com</a>	Weltweit
CA Clarity Risk and Controls Management	x	-	o	-/x	o	-/-	x	x/x	-	CobIT	-	CA Deutschland GmbH	Kein BS 25999	<a href="http://ca.com/de">ca.com/de</a>	Weltweit
DHC Vision	x	o	x	-/x	o	-/-	x	x/x	-	-	ISMS	DHC Dr. Herterich & Consultants GmbH	Kein BS 25999	<a href="http://dhc-gmbh.com/">dhc-gmbh.com/</a>	D, UK
DocSetMinder	x	x	x	o/x	x	x/x	x	x/x	-	BSI 100-4	-	GRC Partner GmbH	-	<a href="http://grc-partner.de">grc-partner.de</a>	D
easy2comply	x	o	x	x/-	x	-/o	x	o/x	-	ISO 25999 ?? Da haben sie sich wohl vertahn	-	Dynasec Ltd	Kein BS 25999	<a href="http://easy2comply.com">easy2comply.com</a>	USA, UK, N, IL
enablon	x	x	x	-/x	x	o/x	x	x/x	o	Basel II Solvability II	GRC	enablon	-	<a href="http://enablon.com">enablon.com</a>	FR/ ES, USA
flexeye	x	o	x	-/x	o	o/x	x	x/x	-	-	COSO Cobit ITIL	Flexeye Technology Ltd	Kein BS 25999	<a href="http://flexeyetech.com">flexeyetech.com</a>	UK
Front Line Live	x	x	x	x/x	x	o/x	x	x/x	o	-	-	Continuity Logic, LLC	-	<a href="http://www.continuitylogic.com">http://www.continuitylogic.com</a>	USA, IND
HiScout GRC Suite	x	x	x	x/x	x	o/x	x	x/x	x	BS25999 BSI 100-4	GRC	DB3 GmbH	-	<a href="http://hiscout-sme.de/">hiscout-sme.de/</a>	D
iRIS	x	o	x	-/x	x	-/-	x	x/x	-	ISO 27002 CobIT 4.1 IT-Grundschutz	-	ibi research an der Universität Regensburg GmbH	Kein BS 25999	<a href="http://grc-suite.com">grc-suite.com</a>	D
MEGA Suite	x	-	x	-/x	-	-/-	x	o/o	-	ITIL ETOM	-	MEGA International GmbH	Kein BS 25999	<a href="http://mega.com/de">mega.com/de</a>	weltweit
Modulo Risk Manager	x	x	x	-/x	x	-/-	x	x/x	x	BS 25999	-	Modulo Consultoria e Informatica Ltda	-	<a href="http://modulo.com">modulo.com</a>	UK / USA, Südamerika, Europa
Risk & Compliance Management (GRC) - Aris Risk	x	o	x	-/x	o	-/-	x	o/o	-	ITIL Cobit	-	IDS Scheer AG	Kein BS 25999	<a href="http://ids-scheer.com">ids-scheer.com</a>	Weltweit
RSMN	x	x	x	-/x	o	-/-	x	x/x	o	HiPAA	-	Relational Security Corporation	Adresse:	<a href="http://relsec.com">relsec.com</a>	USA
Symantec Control Compliance Suite	x	o	x	-/x	o	-/-	x	x/x	-	Basel II Cobit	-	Symantec Corporation	Kein BS 25999	<a href="http://symantec.com">symantec.com</a>	Weltweit



Übersicht - BCM Lifecycle Tools

BCM Tools	GRC	BCM	Organisation	BIA/ RISK	BCPlanung/ DRPlanung	Alert/ Kommunikatio	Audit	DMS/ Reporting	Awareness	Standards	Fokus	Anbieter	Kommentar	Webadresse	Herkunft/ Vertreten in
Scale	-	x	x	x/-	x	-/-	x	-/x	-	BS 25999 ITIL IT SCM	-	Secaron AG		<a href="http://secaron.de">secaron.de</a>	D
BCMS	-	x	x	x/x	x	-/-	x	x/x	x	BS 25999 NFPA 1600	-	Logix Corp.		<a href="http://erlogix.com">erlogix.com</a>	USA
C.O.P.E.	-	x	x	x/-	x	-/-	x	-/x	o	BS-25999-1 ISO 27001	-	NonVerba Limited		<a href="http://esecurus.com/">esecurus.com/</a>	USA, CDN, UK, IND
CODE:green	-	x	x	x/x	x	-/-	x	x/x	-	ITIL COBIT BSI	Gestützte Dokumentati onslösung	isLOGIC AG	Seit 2006 am Markt	<a href="http://islogic.com">islogic.com</a>	D
CRAMM	-	x	x	x/x	x	-/-	x	-/x	x	BS-25999 BS-7799 ISO 27001, BSI	-	Siemens Enterprise Communications Ltd		<a href="http://cramm.com">cramm.com</a>	UK / Weltweit
eBRP Toolkit	-	x	x	x/x	x	x	x	x/x	x	-	-	eBRP Solutions Inc.		<a href="http://ebrp.net">ebrp.net</a>	CDN
inoni BCM	-	x	x	x/x	x	-/x	o	-/x	x	-	-	Continuity Shop	-	<a href="http://continuityshop.com/">continuityshop.co m/</a>	D
Linus Revive	-	x	x	x/x	x	o/x	x	x/x	o	BS 25999	-	LINUS Information Security Solutions Pty Ltd		<a href="http://linusrevive.com/">linusrevive.com/</a>	AUS, CAN, CN, USA, UK
Mataco	-	x	x	x/x	x	-/-	x	x/x	x	BS 25999	-	Savant Limited	-	<a href="http://savant.co.uk">savant.co.uk</a>	UK, USA
myCOOP	-	x	x	x/x	x	-/o	x	x/x	x	BS 25999	-	COOP Systems, Inc.	BCM-Lifecycle Tool	<a href="http://coop-systems.com">coop-systems.com</a>	USA, Australien, Indien, UK
Orbit	-	x	x	x/x	x	-/-	x	x/x	-	-	-	eSolutions Europe s.r.l.		<a href="http://esolutions-europe.com">esolutions-europe.com</a>	IT
PARAD	-	x	x	x/-	x	x/x	x	x/x	-	-	-	Devoteam Danet		<a href="http://devoteam-parad.fr">devoteam-parad.fr</a>	FR / D, CZ, I
ResilienceONE	-	x	x	x/x	x	x/-	x	x/x	-	-	-	Strategic BCP		<a href="http://strategicbcp.com">strategicbcp.com</a>	USA
ROGSI	-	x	x	x/x	x	x/x	x	x/x	o	BS 25999 BSI 100-n	-	ROG GmbH	Notfall- Dokumentationssystem	<a href="http://rog.de/">rog.de/</a>	D
The Planning Portal	-	x	x	x/x	x	x/x	x	x/x	x	BS 25999 NFPA 1600	-	Avalution Consulting, LLC		<a href="http://theplanningportal.com">theplanningportal.com</a>	USA
The RecoveryPlanner	-	x	x	x/x	x	x/x	x	x/x	x	DRII BS 25999	Business Financial Education	RecoveryPlanner.com, Inc.		<a href="http://recoveryplanner.c&lt;br/&gt;om">recoveryplanner.c om</a>	USA, CAN



Übersicht - BCM Tools

BCM support Tools	GRC	BCM	Organisation	BIA/ RISK	BC-Planung/ DR-Planung	Alert/ Kommunikatio	Audit	DMS/ Reporting	Awareness	Standards	Fokus	Anbieter	Kommentar	Webadresse	Herkunft/ Vertreten in
alive-IT/ grade-IT	-	x	x	x/x	x	x/x	-	x/x	-	-	-	Controll IT GmbH	Anbindung an FACT24/ BIA über extra Tool grade-IT	<a href="http://controll-it.de">controll-it.de</a>	D/ UK, CZ, H
Audit Tool 2009	-	o	o	-/x	-	-/-	x	-/o	-	ISO 27001; 13335; 13569; 17799; 20000	Audit	Secure IT Consult Karheinz Dauber		<a href="http://secure-it-consult.com/">secure-it-consult.com/</a>	D
Beluga	-	o	x	-/x	x	-/-	x	x/x	-	-	-	Finanzinformatik IT GmbH	DMS über Octopus	<a href="http://finanzinformatik.li">finanzinformatik.li</a>	CH / USA, CH, D
Continuum BCP	-	x	-	x/-	x	-/-	-	x/x	-	HSPD FEMA	-	Business Development Associates, LLC.		<a href="http://bdaglobal.com">bdaglobal.com</a>	USA
Crisis Trainer	-	o	-	-/-	-	-/-	x	-/x	x	-	Exercising	4C Strategies AB	Exercising Tool	<a href="http://4cstrategies.com">4cstrategies.com</a>	S / N, DK
crisiscommander	-	o	x	-/-	x	x/x	-	o/o	-	-	Notfallmanagement Tool	Crisis Commander Ltd		<a href="http://crisiscommander.com">crisiscommander.com</a>	Weltweit (nicht D)
emXcube	-	o	x	o/-	x	o/-	x	o/o	-	-	-	EMXCUBE GmbH		<a href="http://emxcube.com">emxcube.com</a>	A
ImpactAware	-	x	x	o/o	x	-/-	x	-/-	-	BS 25999	-	Brellion Continuity Ltd	Funktionsumfang ist nicht eindeutig beschrieben	<a href="http://impactaware.com">impactaware.com</a>	UK
IncidentManager/bcm	-	o	x	-/-	x	-/-	-	o/o	-	-	Notfallmanagement Tool	elementec Software & Consulting Dr. Peter Kullmann		<a href="http://elementec.de">elementec.de</a>	D
Indapt	-	o	x	-/-	x	-/x	-	x/o	-	Basel II EuroSox	-	Contechnet Ltd.		<a href="http://contechnet.de">contechnet.de</a>	D
LDRPS	-	o	x	-/-	x	-/-	-	o/o	-	-	Health & Hos	SunGard Availability Services LP	Planungstool für Business Continuity Planning	<a href="http://availability.sungard.com">availability.sungard.com</a>	USA, Europa (nicht D)
OpsPlanner	-	-	o	-/-	x	x/x	-	-/-	-	-	-	Paradigm Solutions International	Resilience Tool	<a href="http://opsplanner.com/">opsplanner.com/</a>	USA
OptiRisk®	-	o	x	x/x	x	-/-	-	x/x	-	-	-	RM Risk Management AG	VBA basiert... schrecklich	<a href="http://rmrisk.ch">rmrisk.ch</a>	CH
Strategy	-	o	x	x/x	x	-/-	x	-/x	-	-	-	Strategy Planning Associates		<a href="http://www.strategyplanning.co.uk">http://www.strategyplanning.co.uk</a>	UK
Tivoli BCPM	-	o	x	o/x	x	x/x	o	o/o	-	ITIL	-	IBM Corporation	IT BCM in anlehnung an ITIL	<a href="http://ibm.com">ibm.com</a>	USA / Weltweit



Übersicht - Sonstige Tools

allamierungs und kommunikations Tools	GRC	BCM	Organisation	BIA/ RISK	BC-Planung/ DR-Planung	Alert/ Kommunikatio	Audit	DMS/ Reporting	Awareness	Standards	Fokus	Anbieter	Kommentar	Webadresse	Herkunft/ Vertreten in
Criticall	-	-	-	-/-	-	x/x	-	-/-	-	-	Notifier	criticall limited		<a href="http://criticall.co.uk/">criticall.co.uk/</a>	UK / Weltweit
DAKS	-	-	-	-/-	-	x/x	-	-/-	-	-	Kommunkika	tetronik GmbH		<a href="http://tetronik.com">tetronik.com</a>	D / Weltweit
Enterprise Alert	-	-	-	-/-	-	x/x	-	-/-	-	-	Notifier	Derdack GmbH		<a href="http://derdack.com">derdack.com</a>	D
Everbridge Aware	-	-	-	-/-	-	x/x	-	-/-	-	-	Notifier	Everbridge, Inc.		<a href="http://everbridge.com/">everbridge.com/</a>	USA
Everbridge Matrix	-	-	-	-/-	-	x/x	o	-/-	-	-	Notifier	Everbridge, Inc.		<a href="http://everbridge.com/">everbridge.com/</a>	USA
FACT24	-	-	-	-/-	-	x/x	-	-/-	-	-	Notifier	F24 AG		<a href="http://f24.com">f24.com</a>	D
MissionMoD	-	-	-	-/-	-	x/x	-	-/-	-	-	Kommunkika	SilkRoad technology GmbH		<a href="http://missionmode.de/">missionmode.de/</a>	D
RapidReach	-	-	-	-/-	-	x/x	-	-/-	-	-	Kommunkika	ENERA LTD.		<a href="http://rapidreach.com/">rapidreach.com/</a>	USA
[Q]SEC	-	o	o	o/x	o	-/-	x	x/x	-	27005; 20000; 14001 (COBIT/SAS70 in	ISMS	WMC Wüpper Management Consulting GmbH	allerdings mit guten Grundlagen für BCM Lifecycle	<a href="http://wmc-direkt.de">wmc-direkt.de</a>	D
SAVe	-	-	x	-/x	x	-/-	x	x/x	-	BSI Grundschatz	BSI ISMS	INFODAS GmbH		<a href="http://save-infodas.de/">save-infodas.de/</a>	D
seccom	-	-	o	-/o	o	-/-	-	o/-	-	Grundschatz ISO 27001 KonTraG	-	Weiß & Weiß Am Weiher 7 84100 Niederaichbach	IT Notfallhandbuch	<a href="http://seccom.de">seccom.de</a>	D
Verinice	-	-	o	-/o	o	-/-	o	-/o	-	BSI Grundschatz ISO 27001	ISMS	SerNet GmbH Bahnhofsallee 1b 37081 Göttingen	ISMS Tool	<a href="http://verinice.org">verinice.org</a>	D

## Anhang B 7.2 Fragenkatalog

Zum Erstellen einer Nutzwertanalyse wurde zunächst ein Fragenkatalog entwickelt und in deutscher und englischer Ausführung an die entsprechenden Hersteller geschickt.

Bitte füllen sie den folgenden Fragenkatalog so ausführlich wie möglich aus. Wichtig hierbei ist, dass Funktionalitäten nur vollständig unterstützt werden, wenn diese Bestandteil der Standard Version sind. Funktionalitäten die erst nach einem Customizing erfüllt werden, sollten dementsprechend mit dem Aufwand kommentiert werden. Je ausführlicher Sie Funktionalitäten beschreiben, desto besser lässt sich Ihr Produkt bewerten.

Allgemeines:

1. Seit wann ist Ihr Unternehmen mit BCM Lösungen am Markt?
2. Nennen Sie drei Referenzkunden.

Stammdaten:

1. Kann die Software die Aufbauorganisation des Unternehmens abbilden?
2. Kann die Software Geschäftsprozesse des Unternehmens abbilden?
3. Kann die Software Assets abbilden? (nur IT-Infrastruktur oder auch Facilities, etc..)
4. Können die Stammdaten importiert werden?
5. Wenn ja: Aus welchen Anwendungen respektive wie?
6. Können für ein IT-Service Continuity Management auch Services erfasst und modelliert werden?

Notfallvorsorge:

1. Können im Tool BIAs durchgeführt werden?
2. Kann die BIA frei konfiguriert werden? (z.B. Fragen, Berechnungsmodus, Schwellwerte, Wiederanlaufklassen...)
3. Können im Tool Risikoanalysen durchgeführt werden?
4. Wenn ja: welche Methoden stehen hierfür zur Auswahl?
5. Wenn ja: kann die Risikoanalyse frei konfiguriert werden? (z.B. Fragen, Schwellwerte, Berechnungsmethoden,...)
6. Wird ein Risiko-Katalog mit ausgeliefert?
7. Kann das Tool Gap-Analysen durchführen?

Ermittlung einer BCM-Strategie:

1. Welche Unterstützung bietet das Tool bei der Entwicklung von BCM-Strategien?
2. Für welche Assets (IT Infrastruktur, Facilities, ...) lassen sich BCM-Strategien entwickeln?  
BCM-Planung:
  1. Bietet das Tool eine Unterstützung bei der Erstellung von Notfallhandbüchern? (Wizards, ...)
  2. Bietet das Tool eine Unterstützung bei der Erstellung von Geschäftsfortführungsplänen? (Wizards, ...)

3. Bietet das Tool eine Unterstützung bei der Erstellung von Wiederanlaufplänen? (Wizards, ...)
4. Bietet das Tool eine Unterstützung bei der Erstellung von Wiederherstellungsplänen? (Wizards, ...)

Audits, Tests, Übungen:

1. Bietet das Tool eine Unterstützung bei der Durchführung von Internen und Externen Audits?
2. Unterstützt das Tool das Vorbereiten von Übungen, Tests und Audits?
3. Werden Übungen, Tests und Audits durch eine Dokumentation im Tool unterstützt?
4. Gibt es eine toolgestützte Auswertungen zu Test, Übungen und Audits?
5. Wie unterstützt die Lösung bei einer Zertifizierung? (z.B. BS 25999)

Self Assessment:

1. Besteht ein Support von Self-Assessments?
2. Welche Standards werden unterstützt? (BS 25999, BSI 100-4, ISO 270001, ITIL, etc...)

Awareness/ BCM-Kultur:

1. Lassen sich Awarenesskampagnen in dem Tool vorbereiten?
2. Lassen sich Awarenesskampagnen toolgestützt durchführen?
3. Werden Awarenesskampagnen von dem Tool dokumentiert?
4. Können Ergebnisse von Awarenesskampagnen ausgewertet werden?

Notfallbewältigung:

1. Welche Alarmierungs- und Notkommunikation bietet das Tool?
2. Kann eine vollständige Krisendokumentation im Tool erstellt werden?
3. Ermöglicht das Tool eine Notfallbewältigung bei ausgefallener Infrastruktur? (Wie?)

Reporting:

1. Lässt sich das Reporting beliebig an die Corporate Identity anpassen?
2. Können neue Arten von Reports angelegt und verwaltet werden?
3. Welche Arten des Reportings gibt es? (Diagramme, Listen, Tabellen, ...)

Customizing, Konfiguration, Installation:

1. Welche Sprachen werden unterstützt?
2. Zählt die Mehrsprachigkeit für die Software oder auch für den Inhalt?
3. Werden Änderungen automatisch auf die Reports übertragen?
4. Kann das Produkt von mehreren Benutzern in einem Netzwerk benutzt werden?
5. Handelt es sich um eine webbasierte Lösung?
6. Wird ein ASP oder SaaS angeboten?
7. Ist das Produkt von anderer Software abhängig?
8. Steht der Quellcode dem Kunden zur Verfügung?

Schnittstellen:

1. Welche Importfunktionen gibt es?
2. Welche Exportfunktionen gibt es?
3. Können spezifische Datenformate ausgegeben werden? (Word, PDF, Excel, ...)

Ergonomie, Barrierefreiheit, Hilfefunktionen:

1. Gibt es die Möglichkeit, mit Tastenkombinationen zu arbeiten?
2. Gibt es eine vollständige Dokumentation zu den einzelnen Funktionen?
3. Wurde die Software nach ISO 9241 entwickelt?
4. Existiert eine vollständige Hilfe innerhalb der Software?

Workflows und Wartung:

1. Gibt es Workflows für die verschiedenen Funktionalitäten?
2. Wenn ja: Können diese Workflows frei konfiguriert werden?
3. Können Workflows zur Handbucherstellung eingerichtet werden?
4. Können ToDo's aus einem Workflow abgeleitet werden?
5. Können die ToDo's automatisch per E-Mail verschickt werden?
6. Existiert eine Wiedervorlage-Funktion für Policies, Audits, etc.?

Synergien:

1. Welche weiteren Funktionalitäten besitzt die Software?
2. Ticketing-System
3. CMDB
4. IT-Security
5. OpRisk
6. Andere:

Sicherheit:

1. Ist die Software mandantenfähig?
2. Ist die Software revisionssicher?
3. Existiert eine Inkonsistenzprüfung? (z.B. bei gegenseitiger Prozessabhängigkeit)
4. Gibt es ein Rechte- und Rollensystem?

Support:

1. Gibt es Support in Deutschland?
2. Gehören Updates und Verbesserungen zum Wartungsvertrag?
3. Zu welchen Zeiten ist ein Support möglich?

Kosten:

1. Wie sieht das Preismodell aus? (Per User (named/concurrent), Unternehmenslizenz....)
2. Wie hoch sind die Einmalkosten? (Kosten je User, ...)
3. Wie hoch sind die Dauerkosten? (% der Einmalkosten pro Jahr)

Anhang B 7.3 Gewichtungsmatrix



In der Gewichtungsmatrix wurden die Anforderungen gegenüber gestellt und bewertet. Ausgangslage für die Bewertung war hierbei die Annahme, eine Lösung für ein mittelständisches bis großes Unternehmen zu finden. Die Anforderungen werden zeilenweise mit jeder Spalte verglichen. Die zu verteilenden Punkte für die Bewertung wurden im Bereich von 0 bis 6 gewählt, wobei eine Bewertung mit 0 als unwichtig und eine Bewertung mit 6 als sehr wichtig gegenüber einer zweiten Anforderung zu interpretieren ist. Werden beide Anforderungen mit 3 bewertet, sind sie einander gleich wichtig. Zur Berechnung des Gewichtungsfaktors wurde die Summe der Punkte einer Anforderung durch die Summe alle verteilten Punkte geteilt. Der Berechnete wert sagt aus, wie viel Wert eine Anforderung hat. Zur besseren Darstellung wurden die Gewichtungsfaktoren mit 1000 multipliziert.

Nr.	Klassifizierung am Markt	Abbildung von Stammdaten	BIA	RISK-Funktionalitäten	Gap-Analyse	BCM-Strategieauswahl	BCM-Planung	Audit	Dokumentation	Übungen, Tests	Self Assessments	Standards	Awareness	Kommunikation	Krisenbewältigung	Reporting	Sprachunterstützung	Customizing/Quellcode/Abhängigkeiten	Synergien	Mehrbenutzerfähigkeit	Plattform	Import/Export	Formatunterstützung	Ergonomie/Design	Dokumentation/ Hilfefunktion	Workflows	Sicherheit	Support	Kostenmodell	SUMME	Gewichtungsfaktor		
1	Klassifizierung am Markt	5	1	0	1	2	2	1	1	1	1	3	1	3	2	1	0	2	1	2	1	3	2	1	2	0	2	2	3	42	17,2		
2	Abbildung von Stammdaten	5	2	4	5	4	3	3	3	3	1	4	4	3	3	4	3	2	4	4	4	4	4	5	5	1	3	4	4	97	39,8		
3	BIA	6	4	5	5	4	3	4	4	5	5	4	5	5	3	3	5	5	5	5	4	4	5	5	3	4	4	5	124	50,9			
4	RISK-Funktionalitäten	5	2	1	4	4	2	3	2	3	4	3	4	4	2	2	4	5	4	4	5	4	3	4	4	3	3	4	5	97	39,8		
5	Gap-Analyse	4	1	1	2	1	0	2	0	2	2	2	2	0	0	2	3	4	1	3	1	1	2	3	0	1	2	4	48	19,7			
6	BCM-Strategieauswahl	4	2	2	2	5	2	2	2	3	3	2	2	3	1	1	4	3	4	3	4	3	4	3	4	5	5	2	4	4	5	86	35,3
7	BCM-Planung	5	3	3	4	6	4	4	2	4	4	3	4	4	2	3	4	5	5	4	5	3	4	4	4	3	4	4	5	109	44,7		
8	Audit	5	3	2	3	4	4	2	3	4	3	3	2	3	1	2	4	4	5	4	4	3	4	4	4	2	4	4	5	95	39,0		
9	Dokumentation	5	3	2	4	6	4	4	3	4	3	2	3	4	2	2	4	4	4	4	5	4	4	5	5	3	4	4	5	106	43,5		
10	Übungen, Tests	5	3	1	3	4	3	2	2	2	3	2	3	3	1	2	4	4	4	4	4	4	4	5	5	2	4	4	5	92	37,7		
11	Self Assessments	3	3	1	2	4	3	2	3	3	3	3	3	4	1	1	4	4	4	4	4	3	4	4	5	3	4	4	5	91	37,3		
12	Standards	5	5	2	3	4	4	3	3	4	4	3	2	4	1	2	4	6	4	4	4	4	4	4	5	1	4	4	5	102	41,8		
13	Awareness	3	2	1	2	4	4	2	4	3	3	3	4	3	2	2	4	4	4	4	3	3	4	5	2	4	4	5	92	37,7			
14	Kommunikation	4	2	1	2	4	3	2	3	2	3	2	2	3	1	2	4	4	3	3	4	3	3	4	4	2	4	4	5	83	34,0		
15	Krisenbewältigung	5	3	3	4	6	5	4	5	4	5	5	5	4	5	3	4	4	5	4	5	4	5	4	5	3	4	4	5	122	50,0		
16	Reporting	6	3	3	4	6	5	3	4	4	4	5	4	4	3	2	4	4	5	4	5	4	5	5	5	3	4	4	5	120	49,2		
17	Sprachunterstützung	4	2	1	2	4	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	4	2	2	3	3	1	2	2	5	68	27,9		
18	Customizing/Quellcode/Abhängigkeiten	5	3	1	1	3	3	1	2	2	2	2	2	2	2	1	3	3	3	4	2	2	2	4	4	1	4	4	5	73	29,9		
19	Synergien	4	4	1	2	2	2	1	1	2	2	2	2	3	1	1	3	3	2	2	2	2	2	3	3	1	2	3	4	62	25,4		
20	Mehrbenutzerfähigkeit	5	2	1	2	5	3	2	2	2	2	2	2	3	2	2	3	3	4	4	3	3	3	4	3	4	3	4	5	82	33,6		
21	Plattform	3	2	1	1	3	2	1	2	1	2	2	2	2	1	1	2	2	4	2	2	2	2	4	3	1	3	3	4	60	24,6		
22	Import/Export	4	2	2	2	5	3	3	3	2	2	3	3	2	2	4	4	4	3	4	3	4	3	4	4	3	4	4	5	89	36,5		
23	Formatunterstützung	5	2	2	3	5	2	2	2	2	2	2	3	3	1	1	4	4	4	3	4	3	4	3	4	4	2	4	4	5	84	34,5	
24	Ergonomie/Design	5	1	1	2	4	1	2	2	1	1	2	2	2	2	1	3	2	3	3	2	2	2	2	4	1	3	3	4	63	25,8		
25	Dokumentation/ Hilfefunktion	4	1	1	2	3	1	2	2	1	1	1	1	2	1	1	3	2	3	2	3	2	2	2	1	1	1	4	51	20,9			
26	Workflows	6	5	3	3	6	4	3	4	3	4	3	5	4	3	3	5	5	5	3	5	3	4	5	5	3	4	4	5	115	47,2		
27	Sicherheit	4	3	2	3	5	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	4	2	4	2	3	2	2	3	5	3	4	6	79	32,4			
28	Support	4	2	2	2	4	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	4	2	3	2	3	2	2	3	5	2	2	3	69	28,3			
29	Kostenmodell	3	2	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	2	1	1	2	2	1	0	3	37	15,2			

## Anhang B 7.3 Gewichtungsmatrix

Nr.	Merkmal	Beinhaltet folgende Aspekte:
1	Klassifizierung am Markt	Seit wann ist Ihr Unternehmen mit BCM Lösungen am Markt? Anzahl und Qualität der Referenzkunden.
2	Abbildung von Stammdaten	Kann die Software die Aufbauorganisation des Unternehmens abbilden? Kann die Software Geschäftsprozesse des Unternehmens abbilden? Kann die Software Assets abbilden? (nur IT-Infrastruktur oder auch Facilities, etc.) Können die Stammdaten importiert werden? Wenn ja: Aus welchen Anwendungen respektive wie? Können für ein IT-Service Continuity Management auch Services erfasst und modelliert werden?
3	BIA	Können im Tool BIAs durchgeführt werden? Kann die BIA frei konfiguriert werden (z.B. Fragen, Berechnungsmodus, Schwellwerte, Wiederanlaufklassen...) Können Anforderungen von Geschäftsprozessen an Assets vererbt werden?
4	RISK-Funktionalitäten	Können im Tool Risikoanalysen durchgeführt werden? Wenn ja: welche Methoden stehen hierfür zur Auswahl? Wenn ja: kann die Risikoanalyse frei konfiguriert werden? (z.B. Fragen, Schwellwerte, Berechnungsmethoden,...) Wird ein Risiko-Katalog mit ausgeliefert?
5	Gap-Analyse	Kann das Tool Gap-Analysen durchführen?
6	BCM-Strategieauswahl	Welche Unterstützung bietet das Tool bei der Entwicklung von BCM-Strategien? Für welche Assets (IT Infrastruktur, Facilities, ...) lassen sich BCM-Strategien entwickeln?
7	BCM-Planung	Bietet das Tool eine Unterstützung bei der Erstellung von Notfallhandbüchern? (Wizards, ...) Bietet das Tool eine Unterstützung bei der Erstellung von Geschäftsführungsplänen? (Wizards, ...) Bietet das Tool eine Unterstützung bei der Erstellung von Wiederanlaufplänen? (Wizards, ...) Bietet das Tool eine Unterstützung bei der Erstellung von Wiederherstellungsplänen? (Wizards, ...)
8	Audit	Bietet das Tool eine Unterstützung bei der Durchführung von internen und externen Audits? Unterstützt das Tool das Vorbereiten von Übungen, Tests und Audits? Wie unterstützt die Lösung bei einer Zertifizierung? (z.B. BS25999)?
9	Dokumentation	Werden Übungen, Tests und Audits durch eine Dokumentation im Tool unterstützt?
10	Übungen, Tests	Unterstützt das Tool das Vorbereiten von Übungen, Tests und Audits? Gibt es eine toolgestützte Auswertungen zu Test, Übungen und Audits?
11	Self Assessments	Besteht ein Support von Self-Assessments?
12	Standards	Welche Standards werden unterstützt? (BS 25999, BSI 100-4, ISO 270001, ITIL, etc... )
13	Awareness	Lassen sich Awarenesskampagnen in dem Tool vorbereiten? Lassen sich Awarenesskampagnen toolgestützt durchführen? Werden Awarenesskampagnen von dem Tool dokumentiert? Können Ergebnisse von Awarenesskampagnen ausgewertet werden?

## Anhang B 7.3 Gewichtungsmatrix

Nr.	Merkmal	Beinhaltet folgende Aspekte:
14	Kommunikation	Welche Alarmierungs- und Notkommunikation bietet das Tool?
15	Krisenbewältigung	Kann eine vollständige Krisendokumentation im Tool erstellt werden? Ermöglicht das Tool eine Notfallbewältigung bei ausgefallener Infrastruktur? (Wie?)
16	Reporting	Lässt sich das Reporting beliebig an die Corporate Identity anpassen? Können neue Arten von Reports angelegt und verwaltet werden? Welche Arten des Reportings gibt es? (Diagramme, Listen, Tabellen, ...) Werden Änderungen automatisch auf die Reports übertragen?
17	Sprachunterstützung	Welche Sprachen werden unterstützt? Zählt die Mehrsprachigkeit für die Software oder auch für den Inhalt?
18	Customizing/Quellcode/Abhängigkeiten	Ist das Produkt von anderer Software abhängig? Steht der Quellcode dem Kunden zur Verfügung?
19	Synergien	Welche weiteren Funktionalitäten besitzt die Software? Ticketing-System CMDB IT-Security OpRisk Andere:
20	Mehrbenutzerfähigkeit	Kann das Produkt von mehreren Benutzern in einem Netzwerk benutzt werden?
21	Plattform	Handelt es sich um eine webbasierte Lösung? Wird ein ASP oder SaaS angeboten?
22	Import/Export	Welche Importfunktionen gibt es? Welche Exportfunktionen gibt es?
23	Formatunterstützung	Können spezifische Datenformate ausgegeben werden (Word, PDF, Excel, ...)?
24	Ergonomie/Design	Gibt es die Möglichkeit, mit Tastenkombinationen zu arbeiten? Wurde die Software nach ISO 9241 entwickelt?
25	Dokumentation/ Hilfefunktion	Gibt es eine vollständige Dokumentation zu den einzelnen Funktionen? Existiert eine vollständige Hilfe innerhalb der Software?
26	Workflows	Gibt es Workflows für die verschiedenen Funktionalitäten? Wenn ja: Können diese Workflows frei konfiguriert werden? Können Workflows zur Handbucheinstellung eingerichtet werden? Können ToDo's aus einem Workflow abgeleitet werden? Können die ToDo's automatisch per E-Mail verschickt werden? Existiert eine Wiedervorlage-Funktion für Policies, Audits, etc.?

Nr.	Merkmal	Beinhaltet folgende Aspekte:
27	Sicherheit	Ist die Software mandantenfähig?
		Ist die Software revisions sicher?
		Existiert eine Inkonsistenzprüfung? (z.B. bei gegenseitiger Prozessabhängigkeit)
		Gibt es ein Rechte- und Rollensystem?
28	Support	Gibt es Support in Deutschland?
		Gehören Updates und Verbesserungen zum Wartungsvertrag?
		Zu welchen Zeiten ist ein Support möglich?
29	Kostenmodell	Wie sieht das Preismodell aus? (Per User (named/concurrent), Unternehmenslizenz....)
		Wie hoch sind die Einmalkosten? (Kosten je User, ...)
		Wie hoch sind die Dauerkosten? (% der Einmalkosten pro Jahr)

## Anhang B 7.4 Auswertung



Der Nutzen eines Tools wird berechnet, indem der Grad der Zielerfüllung mit dem Gewichtungsfaktor multipliziert wird. Daraus ergibt sich der Nutzwert für eine Anforderung. Summiert man die Nutzwerte aller Anforderungen auf, spiegelt diese Summe den gesamten Nutzen des Tools wieder.

Tool		alive-IT		ROGSI		> scale		Impact Aware		Linus Revive	
Anforderung	Faktor	Zielerfüllung	Nutzwert								
Klassifizierung am Markt	17,23	5	86,14	6	103,36	6	103,36	1	17,23	4	68,91
Abbildung von Stammdaten	39,79	6	238,72	6	238,72	6	238,72	4	159,15	5	198,93
BIA	50,86	5	254,31	6	305,17	6	305,17	5	254,31	5	254,31
RISK-Funktionalitäten	39,79	6	238,72	5	198,93	6	238,72	5	198,93	5	198,93
Gap-Analyse	19,69	0	0,00	0	0,00	6	118,13	6	118,13	6	118,13
BCM-Strategieauswahl	35,27	0	0,00	3	105,82	1	35,27	5	176,37	6	211,65
BCM-Planung	44,71	6	268,25	5	223,54	6	268,25	5	223,54	6	268,25
Audit	38,97	0	0,00	6	233,80	5	194,83	5	194,83	6	233,80
Dokumentation	43,48	4	173,91	6	260,87	4	173,91	3	130,43	6	260,87
Übungen, Tests	37,74	5	188,68	6	226,42	6	226,42	3	113,21	6	226,42
Self Assessments	37,33	5	186,63	6	223,95	5	186,63	3	111,98	6	223,95
Standards	41,84	0	0,00	6	251,03	5	209,19	2	83,68	6	251,03
Awareness	37,74	0	0,00	5	188,68	1	37,74	0	0,00	4	150,94
Kommunikation	34,04	3	102,13	3	102,13	1	34,04	6	204,27	3	102,13
Krisenbewältigung	50,04	4	200,16	6	300,25	1	50,04	2	100,08	6	300,25
Reporting	49,22	5	246,10	4	196,88	3	147,66	3	147,66	4	196,88
Sprachunterstützung	27,89	5	139,46	6	167,35	5	139,46	3	83,68	4	111,57
Customizing/Quellcode/Abhängigkeiten	29,94	3	89,83	3	89,83	3	89,83	3	89,83	3	89,83
Synergien	25,43	1	25,43	1	25,43	4	101,72	0	0,00	0	0,00
Mehrbenutzerfähigkeit	33,63	6	201,80	6	201,80	6	201,80	6	201,80	6	201,80
Plattform	24,61	6	147,66	6	147,66	6	147,66	6	147,66	6	147,66
Import/Export	36,51	6	219,03	5	182,53	6	219,03	6	219,03	0	0,00
Formatunterstützung	34,45	6	206,73	6	206,73	5	172,27	6	206,73	6	206,73
Ergonomie/Design	25,84	1	25,84	1	25,84	0	0,00	0	0,00	3	77,52
Dokumentation/ Hilfefunktion	20,92	6	125,51	6	125,51	3	62,76	6	125,51	6	125,51
Workflows	47,17	5	235,85	6	283,02	2	94,34	4	188,68	0	0,00
Sicherheit	32,40	2	64,81	6	194,42	5	162,02	6	194,42	4	129,61
Support	28,30	5	141,51	5	141,51	5	141,51	4	113,21	3	84,91
Kostenmodell	15,18	6	91,06	3	45,53	3	45,53	5	75,88	5	75,88
<b>Score</b>			<b>3898,28</b>		<b>4996,72</b>		<b>4146,02</b>		<b>3880,23</b>		<b>4516,41</b>

Anhang B 7.4 Auswertung



Tool		CODE:green		Aris Risk & Compl.		DHC Vision		HiScout		MAX	
Anforderung	Faktor	Zielerfüllung	Nutzwert	Zielerfüllung	Nutzwert	Zielerfüllung	Nutzwert	Zielerfüllung	Nutzwert	Zielerfüllung	Nutzwert
Klassifizierung am Markt	17,23	2	34,45	5	86,14	3	51,68	5	86,14	6	103,36
Abbildung von Stammdaten	39,79	4	159,15	6	238,72	5	198,93	6	238,72	6	238,72
BIA	50,86	6	305,17	6	305,17	1	50,86	6	305,17	6	305,17
RISK-Funktionalitäten	39,79	6	238,72	5	198,93	6	238,72	6	238,72	6	238,72
Gap-Analyse	19,69	6	118,13	6	118,13	0	0,00	6	118,13	6	118,13
BCM-Strategieauswahl	35,27	0	0,00	6	211,65	5	176,37	6	211,65	6	211,65
BCM-Planung	44,71	1	44,71	1	44,71	2	89,42	6	268,25	6	268,25
Audit	38,97	6	233,80	4	155,87	5	194,83	6	233,80	6	233,80
Dokumentation	43,48	6	260,87	6	260,87	6	260,87	6	260,87	6	260,87
Übungen, Tests	37,74	0	0,00	4	150,94	6	226,42	6	226,42	6	226,42
Self Assesments	37,33	0	0,00	5	186,63	2	74,65	6	223,95	6	223,95
Standards	41,84	2	83,68	5	209,19	4	167,35	6	251,03	6	251,03
Awareness	37,74	0	0,00	6	226,42	1	37,74	6	226,42	6	226,42
Kommunikation	34,04	6	204,27	4	136,18	4	136,18	5	170,22	6	204,27
Krisenbewältigung	50,04	5	250,21	4	200,16	2	100,08	6	300,25	6	300,25
Reporting	49,22	6	295,32	6	295,32	6	295,32	6	295,32	6	295,32
Sprachunterstützung	27,89	4	111,57	6	167,35	5	139,46	4	111,57	6	167,35
Customizing/Quellcode/Abhängigkeiten	29,94	2	59,89	2	59,89	2	59,89	2	59,89	6	179,66
Synergien	25,43	4	101,72	3	76,29	5	127,15	6	152,58	6	152,58
Mehrbenutzerfähigkeit	33,63	6	201,80	5	168,17	6	201,80	6	201,80	6	201,80
Plattform	24,61	2	49,22	3	73,83	5	123,05	5	123,05	6	147,66
Import/Export	36,51	5	182,53	6	219,03	5	182,53	5	182,53	6	219,03
Formatunterstützung	34,45	6	206,73	6	206,73	6	206,73	6	206,73	6	206,73
Ergonomie/Design	25,84	4	103,36	6	155,05	5	129,20	4	103,36	6	155,05
Dokumentation/ Hilfefunktion	20,92	6	125,51	6	125,51	4	83,68	3	62,76	6	125,51
Workflows	47,17	6	283,02	6	283,02	6	283,02	6	283,02	6	283,02
Sicherheit	32,40	6	194,42	6	194,42	5	162,02	6	194,42	6	194,42
Support	28,30	5	141,51	3	84,91	5	141,51	5	141,51	6	169,81
Kostenmodell	15,18	4	60,71	1	15,18	3	45,53	2	30,35	6	91,06
<b>Score</b>		<b>4050,45</b>		<b>4854,39</b>		<b>4184,99</b>		<b>5508,61</b>		<b>6000,00</b>	